

Da ist mir vor einigen Wochen etwas Sonderbares und Wunderbares passiert:

Es war am Pfingstmontag. Meine Stimmungslage war die, dass ich mich einerseits von Gott getragen fühlte, aber auch sehr deprimiert war, weil ich in einer Sache nicht weiterwusste. Zudem hatte ich noch keine Idee, was ich

denn wohl sagen könnte in den Morgenimpulsen  
zur Pfingstwoche hier im Gästehaus. Kapitulationsblues.

Ich war unterwegs in meinem Wohnviertel zur Bushaltestelle,  
um eine Freundin von mir in der Klinik zu besuchen.

Da fiel auf einmal mein Blick auf einen Zettel an einem Laternenpfahl, wie Sie ihn hier sehen. Jedoch waren dort alle Zettelchen abgerissen.

Ich war enttäuscht und so gespannt, was denn darauf gestanden hatte!

Auf meinem Rückweg hielt ich ausgiebig Ausschau, ob ich noch einen weiteren Zettel finden würde, an dem noch ein Kompliment zu ergattern wäre.

Fehlanzeige.

Ich war erregt, erfüllt, die Blockade war gelöst.

Zuhause hab ich dann im Internet nachgeschaut unter

[www.gratiskomplimente.blog.de](http://www.gratiskomplimente.blog.de)

Ich hab mich richtig gefreut. Tolle Idee von Menschen aus Bonn.

Der Morgenimpuls war gerettet. Ich hatte viel Freude daran, im Gästehaus im Aufzug und an anderen Orten, ein paar Zettel aufzuhängen. Im Laufe des Tages haben einige Menschen, vielleicht verstohlen, manche eifrig Zettelchen abgerissen und einander zugesteckt.

Es gab viel Lächeln und Freude, Wohl-Tat an diesem Tag.

Gratis-Komplimente machen und Gratis-Komplimente bekommen. Einfach so.

Ohne, dass ich alles hinkriegen und perfekt sein muss,  
ohne dass mir alles am Anderen gefallen und leicht fallen müsste.

So ist Gott: Ständig hält er Gratis-Komplimente für uns bereit,  
ohne dass wir uns diese erst hätten verdienen müssen.

Sie sind sein Vorschuss, seine Geste und Gabe der Liebe:

„Du bist mein geliebter Sohn / Du bist meine geliebte Tochter.

An dir habe ich Gefallen.“ (Mt 3,17)

Ich lade Sie ein, sich Gottes großes Gratis-Kompliment schenken zu lassen  
und an andere Menschen weiterzugeben!



mit herzlichen Grüßen aus Kloster Arenberg,  
Ihre Elke Lackmann

Kloster Arenberg